

Alle Infos zur OMV Waldviertel Rally



Herzlich willkommen liebe Rallyefreunde im Tourismus- und Sportland Niederösterreich

Heuer wird bereits zum 27. Mal die beliebte OMV Rally Waldviertel ausgetragen. Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, allen Teilnehmern, allen Teams, den veranstaltenden Klubs mit ihren Funktionen und den beteiligten 12 Gemeinden für ihr Engagement aufrichtigen Dank zu sagen. Sie tragen mit ihrem Engagement sehr viel dazu bei, dass diese Rallye im Waldviertel zu einem internationalen Sportereignis geworden ist.

Besonderer Höhepunkt der OMV Rally Waldviertel sind die Sonderprüfungen auf Schotterstraßen – sie locken tausende Rallyfans in die Region um den Kampf um Millimeter und Sekunden live mit zu erleben.

Als für Tourismus und Wirtschaft zuständiges Regierungsmitglied ist mir auch die Wertschöpfung ein wichtiges Anliegen. Eine Studie im Auftrag des IMC Krems und der Niederösterreich Werbung weist dieser Veranstaltung eine sehr hohe regionalwirtschaftliche Bedeutung zu. Womit die OMV Rally Waldviertel ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor für die Region geworden ist.

Darüber hinaus ist das Land Niederösterreich bemüht seinen Gästen bei diesem Event weitgehende Sicherheit zu bieten. Auch heuer wird wieder das NÖ Safety Car im Einsatz sein, um die Zuschauer auf den unmittelbaren Beginn der Rallye hinzuweisen und zur Vorsicht zu mahnen.

Ich darf alle Gäste bei der heurigen OMV Rally Waldviertel sehr herzlich willkommen heißen und hoffe, dass Sie eine tolle, sportlich spannende Veranstaltung miterleben können. Den Veranstaltern wünsche ich einen erfolgreichen, unfallfreien Verlauf dieses Rallye Klassikers.

Wirtschaft- und Tourismuslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann

Nennergebnis bei OMV Rally Waldviertel wieder beeindruckend

Insgesamt haben 146 Mannschaften aus 11 Nationen ihre Nennung abgegeben

Darunter befinden sich zwei FIA-A, drei FIA-B und 13 nationale Prioritätsfahrer

Beim Saisonfinale der heimischen Rallye-Meisterschaft kann man wieder von einem vollen Haus sprechen. Dies, trotzdem schon einige Titelentscheidungen im Vorfeld gefallen sind. Die OMV Rally Waldviertel hat sowohl national, als auch international weiterhin einen sehr guten Namen.

Dies zeigt auch die Nennstatistik. So werden 71 Teams aus nicht weniger als zehn Nationen am Start sein, dazu kommen noch 75 Mannschaften aus Österreich. Stärkstes Land ist Deutschland mit 21 Vertretern. Dann folgen die Ungarn mit 17, die Tschechen mit 16 Mannschaften, 9 Italiener, drei Teams aus der Slowakei und je eine Mannschaft aus Rumänien, Slowenien, Serbien, Bulgarien und Finnland.

Zufrieden mit dem Nennergebnis zeigt sich natürlich auch Organisationsleiter Helmut Schöpf und begründet die positive Statistik: Wir haben den Schotteranteil heuer auf 90 Prozent erhöht. Damit sind wir den Wünschen der Aktiven entgegen gekommen. Ich freue mich natürlich über das Ergebnis, es zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Herausragend ist auch die Qualität der Fahrer. So werden mit Manfred Stohl und Vaclav Pech (CZ) zwei FIA-A Piloten, mit Balazs Benik (HUN), Hermann Gassner (D) und Peter Gavlak (SLOV) drei FIA B Fahrer, sowie 13 Prioritätsfahrer ihres jeweiligen Landes im Waldviertel dabei sein.

Was die Markenstatistik anbelangt, werden 21 verschiedene Automobilhersteller zu sehen sein. Mitsubishi ist diesmal mit nur 31 Autos vertreten, das sind knapp über 20 Prozent. Dies bedeutet, achtzig Prozent der Teilnehmer fahren andere Produkte. Die OMV Rally Waldviertel ist auch der letzte Meisterschaftslauf in Österreich, wo man noch einmal Fahrzeuge, die in der Klasse A8 startberechtigt sind, zu sehen bekommt. Ab der kommenden Saison wird diese Klasse in Österreich auf Grund einer Reglementänderung nicht mehr ausgeschrieben.

Neben dem Gesamtsieg werden im Waldviertel noch drei Titelentscheidungen ausgefahren. Es geht noch um den OSK Pokal der Division II, den Junioren Staatsmeistertitel und um den OSK Pokal für Dieselfahrzeuge, in der Division III.

Um den Sieg ist offener Schlagabtausch zu erwarten

Kein Start von Baumschlager, Antreten von Vizemeister Stengg noch ungewiss Favoriten daher Vaclav Pech, Stepan Vojtech, Hermann Gassner u. Danzinger

Raimund Baumschlager hat sich schon vor dem Start der OMV Rally Waldviertel seinen fünften Staatsmeistertitel in Folge, gesichert. Bei seinem schweren Unfall in Bad Hall wurde der Mitsubishi Evo IX zum Totalschaden. Damit hat der Meister kein Auto: Da sämtliche unserer Autos von BRR im Waldviertel im Einsatz sind, habe ich kurioserweise kein Auto. Schade, ich habe mich auf die neuen Schotterprüfungen schon gefreut.

Bei Vizemeister Willi Stengg ist die Situation etwas anders: Ich habe zwar ein völlig unbeschädigtes Fahrzeug, aber ich bin heuer schon zwei Rallyes gefahren, die nicht in meinem Budget vorgesehen waren. Wenn ich noch eine zusätzliche Möglichkeit finde, werde ich zu 80 Prozent im Waldviertel dabei sein. Soviel Schotter ist verlockend, ich bin meine letzte Schotterrallye 1997 gefahren und möchte persönlich gerne wissen, wie ich mich zehn Jahre später auf diesem Terrain bewege.

Wenn also Baumschlager und Stengg ausfallen, dann dürfte die Division I fest in ausländischer Hand sein. Erster Favorit ist sicher Vaclav Pech. Der Tscheche hat heuer überlegen im Mühltal gewonnen und ist ein

echter Schotterexperte. Auch sein Landsmann OMV Pilot Stepan Vojtech, f?hlt sich im Waldviertel sehr wohl und wurde im letzten Jahr in aussichtsreicher Position nur durch einen technischen Defekt zur?ck geworfen. Immer ein Thema ist der Deutsche Hermann Gassner. Der frisch gebackene Deutsche Meister ist jederzeit in der Lage einen Spitzenplatz herauszufahren. Diesmal wird er von Sohn Hermann unterst?tzt, der auf einem Mitsubishi unterwegs ist. Mit Milan Liska und Jiri Tosovsky (beide CZ), den beiden Slowaken Peter Gavlak und Michal Riecica und dem OMV Rum?nen David Claudiu, kommen weitere international sehr bekannte Leute nach Horn.

Wer sind nun die ?sterreicher, die einen ausl?ndischen Erfolg in der Division I verhindern k?nnten. Einmal Hannes Danzinger mit dem Erdgas VW KitCar. Nach seinem Ausrutscher in Bad Hall ist er sicher sehr motiviert ist, einen positiven Saisonabschluss zu feiern. Gute Form bewies in den letzten Monaten auch Gerwald Gr?ssing. Er wird wieder einen Wagen von BRR betreut, zum Einsatz bringen. Der dritte aussichtsreiche ?sterreicher ist Walter Kovar. Bei ihm sind gerade auf Schotter die fahrerischen Qualit?ten ?berwiegend. Sein Problem ist und bleibt die Haltbarkeit seines Autos.

Ein ?sterreicher sei aber speziell erw?hnt. Mit der Startnummer 29 wird auf einem Mitsubishi Lancer Evo VII, die Rally Legende Sepp Haider starten. Der beste ?Quertreiber? der Vergangenheit ist diesmal in besonderer Mission unterwegs. Sein langj?hriger Beifahrer Ferdinand Hinterleitner, der leider bei einem Verkehrsunfall in Wien ums Leben kam, w?rde am Samstag, 10. November seinen 55. Geburtstag feiern. Das Geburtshaus bei der steinernen Stiege von Hinterleitner, steht fast am Start der SP 6 Wolfshoferamt. Im Gedenken an Hinterleitner versteht sich der Start von Haider, der 1988 den WM-Lauf in Neuseeland und im Jahre 1989 die Deutsche Rallyemeisterschaft gewonnen hat. Au?erdem steht die SP 6 unter dem Titel ?in memoriam Ferdinand Hinterleitner?.

Div. II Sieger u. Junioren Meister wird erst im Waldviertel gek?rt

Die beiden Protagonisten hei?en Rene Winter und Christoph Leitgeb auf Ford, Auch Patrick Winter u. Alois Handler haben noch kleine Chancen aufs Podium

Vom Gesamtstand her gesehen, gibt es in der Division II noch f?nf Fahrer, die sich Chancen auf einen Podiumsplatz ausrechnen d?rfen. Alle F?nf haben bereits ihr Streichresultat erlebt und gehen daher mit Nettopunkten in die Schlussrunde.

Klarer Favorit ist Rene Winter. Sein Vorsprung auf seine Ford Markenkollegen Christoph Leitgeb und Patrick Winter betr?gt schon 11 Punkte. Dies bedeutet, wenn Rene Winter ins Ziel kommt, dann d?rfte ihm der Gewinn der OSK Pokales sicher sein. Bei einem vorzeitigen Ausfall ist ein toller Dreikampf zwischen Leitgeb, Patrick Winter und dem Sieger von Bad Hall, Alois Handler zu erwarten.

Mit dabei sind auch in der Klasse N2 drei Suzuki Swift. Der neue Cupsieger Hermann Berger, sowie Wolfgang Werner und der Deutsche Veit K?nig. Vielleicht gelingt ihnen die eine oder andere kleine ?berraschung.

Spannung bei der Vergabe des Div. III Dieselmeisters im Waldviertel

Michael B?hm (Fiat Punto R3D), oder doch noch Au?enseiter G?nther J?rl auf Seat. VW Motorsport kann mit Michael Kogler und Willi Rabl auf Tagessieg fahren, Chancen in der Meisterschaft haben beide nicht mehr.

Nach Punkten führt momentan vor dem letzten Lauf der Günther Jürl auf Seat Ibiza. Der Kärntner ist sicher die Überraschung des Jahres. Nicht die favorisierten VW Piloten mit Titelverteidiger Michael Kogler an der Spitze und dem heuer recht stark fahrenden Willi Rabl beherrschen die Saison, sondern Jürl führt sehr beständig und hat bei allen sieben bisherigen Meisterschaftsläufen gepunktet. Er führt mit einem Punkt Vorsprung auf den Steirer Ing. Michael Böhmer auf Fiat Punto.

Das österreichische Rallye Reglement sieht aber vor, dass jeder Fahrer sein schlechtestes Resultat streichen kann und muss. Da Jürl immer Punkte eingeheimst hat und nie schlechter als Fünfter war, muss er sich sechs Punkte von seinen 55 Zählern, abziehen. Alle anderen erwählten Piloten sind zumindest einmal ohne Punkte in der Wertung.

Unter Berücksichtigung dieser Tatsache führt in Nettopunkten gerechnet vor der OMV Rallye Waldviertel, Michael Böhmer mit 54 Punkten vor Günther Jürl mit 49, dann Rabl mit 41 und Kogler mit 36 Punkten.

Böhmer oder Jürl können also Meister werden, Rabl nur mehr bei einem Ausfall von Jürl noch Vizemeister. Kogler, der heuer bereits drei Wertungen für sich entschieden hat, ist diesmal mit einem VW Golf V unterwegs und Favorit auf seinen vierten Rallye-Erfolg. Diesmal auch aktiv dabei, Fiat Austria Racing Teamchef Christian Böhmer, der mit dem Bruder von Michael Böhmer Johannes Böhmer, im Fiat Stilo JTD mit Startnummer 140 auf die Schotterpisten geht. Böhmer ist vor genau 15 Jahren zum letzten Mal im Waldviertel gefahren. Damals mit Kurt Göttslicher und war zwischen 1987 und 1992 fast immer unter den ersten Zehn platziert. Christian Böhmer: "Ich liebe es hier zu fahren, auch wenn ich diesmal am Steuer sitze. Bisher war ich im Waldviertel mit Göttslicher immer unter den ersten Zehn, diesmal werden es wohl die letzten Zehn sein. Für uns setztaber der Spaß am Rallyefahren im Vordergrund. Wir werden uns abwechseln und Johannes wird die ein oder andere SP fahren."

Michael Böhmer: "Es wird sehr schwer werden, auch oder gerade da wir NUR ankommen müssen. Die Schotterstrecken sind extrem schwer zu fahren und für Mensch und Material eine Herausforderung. Ich werde nicht attackieren sondern die Meisterschaft im Auge behalten. Trotzdem möchten wir zügig fahren um die Konzentration nicht zu verlieren. Natürlich hoffen wir, dass wir beim Zieleinlauf in Gars dabei sind. Toll, dass Christian sein Geburtstagsgeschenk von uns einlässt und im Waldviertel startet."

Im Mittelpunkt der Rallye steht der Bruderkampf im OMV CNG Team

Favorit Manfred Stohl im Evo IX, Bad Hall Sieger Beppo Harrach im Evo VI. Können die beiden in ihren Erdgas Autos nicht nur Div. IV, sondern wieder die Gesamtwertung gewinnen ?

Hochkarzig besetzt ist die Division IV. Das sind erdgasbetriebene Fahrzeuge, die wie die Praxis der letzten Wochen und Monate gezeigt hat durchaus in der Lage sind, mit den Spitzen Benzinautos mithalten, bzw sie wie zuletzt in Bad Hall gezeigt, auch zu schlagen. Der weltweit erste Erfolg eines erdgasbetriebenen Fahrzeuges des OMV CNG Teams (compressed natural gas) in Bad Hall, gesteuert von Beppo Harrach ist noch immer in aller Munde. Harrach war dort nicht mit dem neuen CNG Mitsubishi Lancer Evo IX im Einsatz, sondern mit dem Vorgängermodell Evo VI. Diese Situation wird sich im Waldviertel wiederholen. Dort wird Manfred Stohl den wieder gänzlich neu aufgebauten Evo IX steuern, während Harrach neuerlich mit dem erfolgreichen Evo VI unterwegs ist. Beide OMV-Piloten sind voll motiviert, es wird keine Teamorder geben, sowohl Stohl als auch Harrach können befreit bei der Rallye ihres Hauptsponsors, Gas geben. Der dritte Mann im Bunde ist Martin Ertl in einem erdgasbetriebenen VW Golf GTI. Er wird versuchen seinen technischen Ausfall beim letzten Antreten in Oberösterreich wieder auszumerzen.

Weitere Anwärter auf den Gesamtsieg bei OMV Rally Waldviertel

Drei S 2000 Autos mit Waldherr, Rosenberger und Jereb sind am Start, dazu noch Toto Wolff. Der Top-Favorit kommt mit Balasz Benik im Ford Focus WRC wieder aus Ungarn.

Super 2000 ist ein von der FIA ausgeschriebenes Reglement für Rallyefahrzeuge mit 2000 cm² großen Motoren. Die Fahrzeuge müssen dem Gruppe N Reglement entsprechen und mit einem Zusatz-Kit Super 2000 ausgestattet sein. Elektronische Fahrhilfen wie ABS und ESP sind nicht zugelassen. Das Reglement sieht bei den Rallye Fahrzeugen einen einheitlichen Allradantrieb vor. Drei solcher Fahrzeuge sollen bei der OMV Rally Waldviertel an den Start gehen. Zwei davon kommen aus dem Hause Volkswagen als Polo S2000. Ein Fahrzeug führt Andreas Waldherr, der bereits in Oberösterreich eine gute Premiere feierte. Der zweite Wagen soll von Kris Rosenberger gefahren werden. Er hatte aber in Bad Hall Pech und zog sich beim Anprall seines Autos in eine Hausmauer, einen zweifachen Rippenbruch zu. Eine sehr schmerzhaft Verletzung, die ein Rallyefahren nach zweieinhalb Wochen auch nicht leichter macht.

Rosenberger zur Situation: Ich möchte natürlich sehr gerne an den Start gehen, gerade mit so einem neuen Auto. Wenn es aber einfach nicht geht, muss ich leider passen. Die endgültige Entscheidung wird erst am Beginn der Rallyewoche fallen.?

Der dritte Gruppe S2000 Wagen wird vom slowenischen Meister Andrej Jereb gefahren. Bei ihm handelt es sich um einen Peugeot 207, ein Auto das zuletzt bei der Korsika Rallye groß aufgetrumpft hat. Topfavorit ist natürlich der ungarische OMV Pilot Balasz Benik. Er hat die OMV Rally Waldviertel bereits zweimal, in den Jahren 2004 und 2006 für sich entscheiden können. Er startet wieder auf einem Ford Focus WRC. Nicht zu unterschätzen ist auch sein Landsmann Attila Rongits (Mitsubishi Evo VII).

Nach langer Absenz in der WM startet wieder einmal Toto Wolff mit dem BRR Mitsubishi in der Klasse A8. Er führt nur auf Gesamtsieg. Dies trifft auch auf Franz Wittmann jun. zu, der jedoch im Gegensatz zu Wolff eine echtes Problem hat.

Wittmann streifte in Bad Hall in führender Position einen Baum, dabei wurde der Mitsubishi arg in Mitleidenschaft gezogen. Ob der Wagen bis zur OMV Rally Waldviertel fertig gestellt werden kann, ist derzeit noch fraglich. Weitere heiße Anwärter auf den Gesamtsieg sind natürlich die bereits in den Divisionen erwählten Manfred Stohl und Beppo Harrach, dann Vaclav Pech, Stepan Vojtech und Hermann Gassner.

Noch mehr Infos gibt es unter : www.omv-rally.at